



Rundschau  
1|2022

Sektion **Thurgau**



Seite 18

## Vielfältige Angebote und Dienstleistungen der TCS-Kontaktstelle

Seite 5

### WIR SPRACHEN MIT

Im Gespräch mit  
Ruedi Mosimann

Seite 7

### WIR STELLEN VOR

Alessandro Tani  
Leiter Strassenverkehrsamt Thurgau

Seite 18

### REGIONALGRUPPEN

Generalversammlungen  
2022

Seite 22

### REGIONALGRUPPEN

Jahresprogramm 2022

# Editorial: Ein gutes neues Jahr!



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser

Die Weihnachts-  
feiertage und der  
Jahreswechsel lie-  
gen bereits wieder  
über einen halben  
Monat hinter uns.  
Die Zeit über den

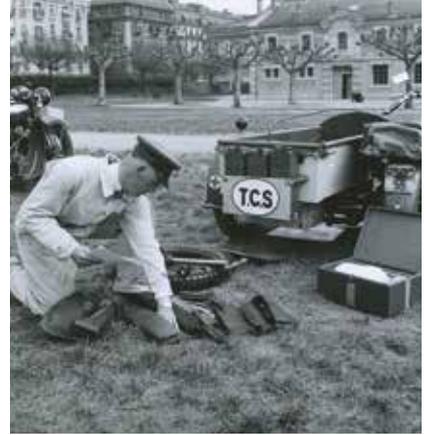
Jahreswechsel konnten Sie hoffentlich  
ruhig und besinnlich erleben. Mit einem  
kleinen Bilderreigen über die Aktivitäten  
des vergangenen TCS-Jahres möchte ich  
Sie auf die vielen Möglichkeiten unseres  
Clubs hinweisen und Sie «gluschtig»  
machen, sich auch in diesem Jahr wieder  
aktiv an den Veranstaltungen zu be-  
teiligen. Es ist zu hoffen, dass trotz den  
besonderen Zeiten, die Anlässe und Kurse  
wieder durchgeführt werden können.

Für das Jahr 2022 wünsche ich Ihnen  
im Namen der Geschäftsleitung und des  
ganzen Sektionsvorstandes viel Erfolg,  
alles Gute, unfallfreie Fahrten und ins-  
besondere eine gute Gesundheit.

Herzliche Grüsse  
**Ihr Präsident**  
**Marco Vidale**



Aktionstag «Bliib aktiv und fit»



125-Jahr Jubiläum TCS



Schulanfang



Wyfelder Fritig



65-Jahre TCS Camping Club Thurgau



Charity Classic



Theateraufführung



TCS-Fest



Regionalgruppen



Kurs «Autofahren heute plus»

**Titelbild: Auch im neuen Jahr lassen Sie TCS Sektionspräsident Marco Vidale und die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle nicht im Regen stehen.** (Bild: Werner Lenzin)

## Kontaktstelle Weinfelden

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6  
8570 Weinfelden  
Tel.: 071 622 00 12  
Fax: 071 622 00 18  
info@tcs-thurgau.ch  
www.tcs-thurgau.ch



# Landgemeinde mit Autobahn- und Bahnanschluss

Die Landgemeinde Hüttlingen liegt im Thurtal und setzt sich zusammen aus den früheren Ortsgemeinden Hüttlingen, Mettendorf, Eschikofen und Harenwilen. Sie zählt 850 Einwohner und besitzt eine Landfläche von 1 160 Hektaren, 40.4 Prozent davon sind bewaldet, 50.5 Prozent zählt zur Landwirtschaftsfläche und 6.9 Prozent zur Siedlungsfläche. Peter Maag ist seit dem 1. Juli 2021 Gemeindepräsident. Wie beurteilt er die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

**TCS-Rundschau:** Peter Maag wie würden Sie einem Fremden die Gemeinde Hüttlingen vorstellen und schmackhaft machen?

**Peter Maag:** Hüttlingen ist eine ländliche und ruhige Wohngemeinde mit einem regen Vereinsleben und einer eigenen Primarschule. Als wir im Jahr 1992 aus dem Kanton Zürich nach Mettendorf zogen, sprachen wir in der Familie jeweils vom «Kinder- und Bauerndorf».

Die Land- und Forstwirtschaft hat einen hohen Stellenwert. Wir verfügen über einige gewerbliche Unternehmen. Die grosse Mehrheit der Erwerbstätigen arbeitet jedoch ausserhalb unserer vier Dörfer. Dank der Anschlüsse Frauenfeld-Ost und Eschikofen sind wir sehr rasch auf der Autobahn.

**TCS-Rundschau:** Wie sieht es aus mit der Anbindung an den öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde aus?

**Peter Maag:** Hüttlingen verfügt über einen eigenen Bahnhof und ist damit an das S-Bahn-System angeschlossen. Der Bahnhof ist für die Einwohnerinnen und Einwohner von Hüttlingen und Mettendorf gut erreichbar. Ungünstiger sieht es für Harenwilen und Eschikofen aus. Von Harenwilen geht man kaum zu Fuss zur Bahnstation. Für Bahnreisende aus Eschikofen liegt der Bahnhof Müllheim-Wigoltingen wesentlich näher.



**Peter Maag, Gemeindepräsident von Hüttlingen, wünscht sich gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr.** (Bild: Werner Lenzin)

**TCS-Rundschau:** Welche Beziehung haben Sie persönlich zum Auto und zum öffentlichen Verkehr?

**Peter Maag:** Meine Beziehung ist unverkrampft. Es braucht beides. Wenn ich nach Bern fahre, mache ich dies selbstverständlich mit dem Zug. Für Sitzungen in unserer Region setze ich auf das Auto. Persönlich ziehe ich wegen meines Hobbys, der Jagd, robuste Autos vor.

**TCS-Rundschau:** Welche Vorteile bringen Ihnen die Realisierung von BTS + OLS?

**Peter Maag:** Für uns wirkt die Autobahn A7 wie eine Ortsumfahrung. Dank ihr hält sich der Verkehr in unseren Dörfern in Grenzen. Eine solche Verkehrsberuhigung wäre auch den Städten und Dörfern entlang der BTS zu gönnen. Aus Hüttlinger Sicht ergäben sich kürzere Fahrzeiten, wenn wir in Richtung Romanshorn/Bodensee unterwegs sind. Diese Strecke kann eine echte Nervenprobe sein.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde?

**Peter Maag:** Die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer ist aus meiner Sicht gut. Sie wird gefördert mit Radwegen und Tempo-30-Zonen. Einen wichtigen Beitrag leistet die Verkehrsprävention der Kantonspolizei Thurgau. Noch gibt es Verbesserungsmöglichkeiten, die wir umsetzen wollen. In aller Regel verhalten sich die motorisierten Verkehrsteilnehmer rücksichtsvoll. Moderne Fahrzeuge mit Fussgängererkennung- und Kollisionswarnsystemen werden die Sicherheit in Zukunft zusätzlich erhöhen.

**TCS-Rundschau:** Welche längerfristigen Verkehrs-Projekte gilt es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren?

**Peter Maag:** Zu den bedeutenden Verkehrs-Projekten zählen sicher die Bodensee-Thurtalstrasse und die Oberlandstrasse. Die Thurtalstrasse wurde als N23 ins Nationalstrassennetz aufgenommen. Für die Realisierung ist der Bund zuständig. Der Thurgau ist ein ländlicher Kanton mit zahlreichen Kleinsiedlungen. Ohne Auto ist die Mobilität im ländlichen Raum eingeschränkt. Es lohnt sich, über neue, bezahlbare Lösungen nachzudenken, auf welche Weise Dörfer wie Harenwilen besser mit dem öffentlichen Verkehr vernetzt werden können.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

**Peter Maag:** Zurzeit wirkt sich die Corona-Pandemie auf den Verkehr aus. Mittelfristig dürfte die Mobilität wieder wachsen. Denkbar ist, dass Homeoffice, Online-Shopping und die Alterung der Bevölkerung dafür sorgen, dass die Verkehrsleistung weniger stark wächst, als dies bisher der Fall war. Die Digitalisierung wird zudem für immer bessere und aktuellere Daten für die Verkehrsteilnehmer sorgen, um Staus zu vermeiden.

**TCS-Rundschau:** Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

**Peter Maag:** Das Verkehrssicherheitsprogramm «Via sicura» des Bundes und die Unfallverhütung der Kantonspolizei zeigen

eine positive Wirkung. Eigentliche Unfallschwerpunkte gilt es zu entschärfen. Innerhalb unserer Gemeinde gibt es heikle Stellen, jedoch keine Unfallschwerpunkte.

Was man gut unter die Lupe nehmen muss, sind die Schulwege. Ein neueres Phänomen sind die schnellen E-Bikes und E-Trottinets, deren Geschwindigkeit man gerne unterschätzt.

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

**Peter Maag:** Mit gegenseitiger Rücksicht und Toleranz im öffentlichen und privaten Verkehr ist schon viel gewonnen. Im Strassenverkehr gilt es, die Geschwindigkeit stets der Situation anzupassen, insbesondere auch auf Nebenstrassen. Was den TCS Thurgau anbelangt, erachte ich das Kursangebot als sehr wertvoll. Zentral ist weiter, dass er die Interessen der Verkehrsteilnehmer im politischen Prozess einbringt.

Anzeige

CARROSSERIE **WINIGER** seit 1948

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



...mehr als  
ausbeulen und  
lackieren

carrosserie suisse 

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld  
T 052 721 21 21 | [www.carrosserie-winiger.ch](http://www.carrosserie-winiger.ch)



## Fahren mit Anhänger

Keine Angst vor dem Manövrieren

### Programm

Oft wird der Anhänger nur in der Freizeit oder in den Ferien mitgezogen. Das Fahrverhalten verändert sich stark mit einem Wohn-, Pferde- oder Bootsanhänger.

Sie üben richtiges Manövrieren, Notbremsungen und Kurvenfahren auf nasser Fahrbahn und auf dem Gleitstreifen, damit Sie im Sommer und im Winter stressfrei am Ziel ankommen.

Theorie: Fahrzeugbedienung, Technik  
Praktische Übungen: Kurvenfahren, Bremstechnik in Notsituationen, Erfahren des Eigenlenkverhaltens, Notbremsung auf unterschiedlichen Haftungen, Fahrdynamik mit Anhänger, Manövrieren, Notbremsen mit Ausweichen

### Kurstag/-zeit

Freitag, 18. März 2022, 16.00 – 20.00 Uhr

### Kursleitung

Flavio Giordano

### Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

### Kurskosten

TCS Mitglieder CHF 140.– pro Person / Nicht Mitglieder CHF 160.– pro Person

### Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.





Seine Sammlung von Theaterstücken erinnert den Zihlschlachter Ruedi Mosimann an seine über 50-jährige Tätigkeit als Laienschauspieler. (Bild: Werner Lenzin)

## Wir sprachen mit ... ... Ruedi Mosimann

**Gegen zwanzig Jahre sind Irène und Ruedi Mosimann aus Zihlschlacht begeistert Mitglieder der TCS Sektion Thurgau. 57 Jahre spielte Ruedi Mosimann beim Männerchor Blidegg und Sitterdorf und bei den Sänger- und Theaterfreunden ums Hudelmoos Theater. Mitte November haben ihn die früheren und heutigen Laienspieler im Rahmen eines Fondueabends auf der neuen Bühne von Muolen verabschiedet.**

Von Werner Lenzin

Für Ruedi Mosimann war das Theaterspielen seit jeher ein Teil seines Lebens. Schon als Jugendlicher stand der heute 81-jährige

als aktiver Laienschauspieler auf der kleinen Bühne im prall gefüllten Saal des Restaurants «Schäfli» in Obereggi im Rampenlicht.

«Mit 18 Jahren trat ich in den Männerchor Blidegg ein, wo mein Vater und meine vier Brüder mitsangen», erinnert er sich. Doch vermutlich setzte er mit dem Beginn seiner Theaterkarriere unbewusst eine Tradition seiner Vorfahren fort.

### **Freilichtaufführung «Die schwarze Spinne»**

Aufgewachsen ist Ruedi Mosimann zusammen mit seinen vier Brüdern und drei Schwestern auf dem Bauernhof im Hüebli in Blidegg, wo sein Vater in zweiter Generation den landwirtschaftlichen

Betrieb führte. «Grossvater Johann Mosimann ist im Jahr 1920 nach einem Abstecher in der Mühle Balchenstahl in Hittnau vom «Hämmeli» bei Signau in den Thurgau gekommen und hat in Blidegg das Hüebli erworben», erinnert sich der langjährige Laienschauspieler, der nach dem Verkauf seines Landwirtschaftsbetriebs seit zwölf Jahren mit seiner Gattin Irène in der Obsthalle in Zihlschlacht lebt.

Vor rund zehn Jahren klopfte Ruedi Mosimann zusammen einigen seiner Geschwister bei «Hämmeli Aschi» auf dem Bauernbetrieb seiner Vorfahren bei Signau an. «Wir sind dort herzlich aufgenommen worden und man hat uns neben einem Imbiss auch den Stammbaum der Mosimann vorgelegt», sagt der Zihlschlachter.

Hingewiesen wurden die Besucher aus dem Thurgau auch auf die lange Tradition des Freilichttheaters in Signau. Spontan besuchte man die Freilicht-Aufführung «Die schwarze Spinne» von Jeremias Gotthelf.

### Die dressierte Gans

Nach dem Besuch der ersten bis achten Klasse in der Gesamtschule Bliedegg arbeitete Mosimann in der damaligen Konservenfabrik in Bischofszell, wo er, je nach Saison Erbsen ablad oder mithalf beim Herstellen der Ravioli-Füllungen und deren Verpacken in ihre Teigtäschchen. Später war er nach der Rekrutenschule bei der Montage von Lüftungen und Heutürmen unterwegs.

Mit 30 Jahren übernahm er den Landwirtschaftsbetrieb seines Vaters in Bliedegg. Im Theaterstück «De Legionär vo Mittwald» spielte der junge Mosimann mit 18 Jahren erstmals als ein Freund des Legionärs mit.

Der Regisseur war sein einstiger Lehrer und späterer Regierungsrat Ulrich Schmidli. «Schon damals hatte ich Lampenfieber und dies hat von Jahr zu Jahr zugenommen», sagt Mosimann. 57-mal war er bei der Inszenierung von verschiedenen Aufführungen dabei und vier- bis fünfmal auch beim Bernerverein Bischofszell. Verschmitzt lächelnd erinnert er sich an eine besondere Episode im Stück «Die schwarze Katze»: «Geplant war mein Auftritt in einer Hauptrolle mit dem Pudel unserer Dirigentin, doch leider wurde dieser krank und konnte nicht auf die Bühne». Heimlich dressierte er an Stelle

des Hündchens eine seiner Enten für den Auftritt. Diese marschierte unter grossem Gelächter und Erstaunen seiner Mitspieler stolz über die Bühne einem, für die Zuschauer nicht zu sehenden, Spiegel entgegen.

### Alle Rollen gelernt

Im Stück «s'Härz am rächte Fläck» spielte Mosimann einer der drei ledigen Fischer. Bei ihrem Besuch im «Schäfli» trafen sie die Wirtin beim Teigherstellen an. «Wir erlaubten uns, vor einer Aufführung die oberste Schicht Eier auszutrinken», lacht der 81-Jährige. Die spielende Wirtin liess sich nichts anmerken und schlug die Eier wie gewohnt auf, allerdings direkt über dem Teig und für die Zuschauer nicht erkennbar. Ein anderes Mal verschwand eine spielende Bäckerfrau mit einem von Ruedi Mosimann übergebenen Geldschein für ein Brot in der Theaterbeiz im untern Stock. Anstatt das Herausgeld zu bringen sei sie dortgeblieben und Regisseur Schmidli habe hinter dem Vorhang gerufen: «Säg eifach öppis Ruedi und verzell witer, i hol sie.» Das Auswendiglernen war für Mosimann nie ein Problem. «Ich las das Büchlein einige Male durch und lernte die Rollen aller Schauspielenden auswendig», sagt Mosimann. Er erinnert sich noch gut an seinen letzten Auftritt und Abschied von der Bühne als Knecht «Christe» im Stück «Aes folgeschwärs Teschtamänt».

### Brieftauben und HC Thurgau

Und was hat Ruedi Mosimann während all den Jahren am Theaterspielen begeistert? «Wir konnten gemeinsam etwas

erreichen, und mit dem Hineinschlüpfen in die verschiedenen Theaterfiguren das Publikum begeistern», sagt er. Bis der Vorhang aufging, hätten jeweils auf der Bühne alle gezittert wie Espenlaub, mit dem ersten Wort auf der Bühne sei das Lampenfieber verfliegen.

Mit dem Schritt ins Rampenlicht habe man die gespeicherte Energie freigegeben, so Mosimann. Er verrät uns zum Schluss seine weiteren Leidenschaften. Als junger Landwirt kaufte er im freiburgischen Bulle Rinder der weltweit bedeutendsten Milchviehrassen Holstein und wurde zu deren leidenschaftlichen Züchter im «Hübli».

Zudem begann er als Zehnjähriger auch Brieftauben zu züchten und im Untergeschoss in einer grossen Vitrine zeugen unzählige Erfolge mit diesen Tieren. Seine «Tauben 8411» gewann sämtliche internationalen Wettbewerbe. Und er ist, wenn immer möglich, am Spiel des HC Thurgau dabei. Mitte November haben sich ehemalige und heute aktive Mitspieler im Rahmen eines würdigen Fondueabends auf der neuen Bühne von Muolen von Ruedi Mosimann verabschiedet.



## Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

### Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.  
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.  
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

**Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**

### Kurstag/-zeit

- Dienstag, 01. Februar 2022 - Dienstag, 12. April 2022  
- Donnerstag, 17. März 2022

Kurszeit: jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

### Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

### Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

### Kurskosten

CHF 70.- für TCS-Mitglieder / CHF 90.- für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.-) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

### Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



# Alessandro Tani – neuer Leiter des Strassenverkehrsamtes



Alessandro Tani ist neuer Leiter des Strassenverkehrsamtes Thurgau. (Bild: ZVG)

**Seite dem 1. Juni 2021 leitet Alessandro Tani das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau. Er ist der Nachfolger von Ernst Anderwert, der das Strassenverkehrsamt während den vergangenen zwei Jahrzehnten wesentlich geprägt hat. Die Rundschau unterhielt sich mit Alessandro Tani über sein erstes halbes Amtsjahr und seine ersten Erfahrungen.**

Von Werner Lenzin

Der neue Leiter des Strassenverkehrsamtes heisst Alessandro Tani. Nach einer Lehre als Maschinenmechaniker absolvierte der heute 52-Jährige auf dem zweiten Bil-

dungsweg die eidgenössische Matura und studierte danach Rechtswissenschaften. Nach Führungs- und Managementweiterbildungen erlangte er 2015 ausserdem den Master in Business Law. In den vergangenen sieben Jahren arbeitete er als stellvertretender Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Basel-Stadt und führte den Bereich der Arbeitslosenversicherung.

Zuvor war er unter anderem bei der Stadtpolizei Zürich als Ressortleiter des Rechts- und Auskunftsdienstes der Zentralstelle für Verkehrs- und Ordnungsbussen tätig. Er ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und wohnt in Windisch im Kanton Aargau.

**TCS-Rundschau:** Alessandro Tani, wie sind Sie im Thurgau angekommen und wie verlief ihr erstes halbes Amtsjahr?

**Alessandro Tani:** Der schöne Kanton Thurgau mit seinen vielseitigen Landschaften und freundlichen Menschen hat meinen Einstieg sicherlich erleichtert. Die Einarbeitungsphase verlief sowohl aus fachlicher als auch sozialer Hinsicht einwandfrei.

Im ersten Monat führte mich mein Vorgänger an meine Aufgabenbereiche, mein Team sowie die Unternehmenskultur heran. So konnte ich mich sukzessive mit den Prozessen in der Organisation und im Kanton (z.B. mit den Führungsgrundsät-

zen) vertraut machen. Als Führungskraft freut es mich besonders, mit engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenarbeiten zu können.

**TCS-Rundschau:** In welcher Art und Weise wurden diese ersten sechs Monate Ihrer Tätigkeit durch die Pandemie beeinträchtigt?

**Alessandro Tani:** Die Beeinträchtigungen hielten sich in Grenzen, die zeitweiligen Massnahmen und Empfehlungen waren ja verhältnismässig und mild. So konnte ich meine neue Tätigkeit in den ersten sechs Monaten beinahe unbeschwert ausüben. Generell ist das Strassenverkehrsamt bestrebt, einen sinnvollen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit sowie Aufrechterhaltung der Leistungserbringung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erbringen.

So werden die allgemeinen Schutzmassnahmen befolgt und, soweit die betrieblichen Umstände es zulassen, Homeoffice ermöglicht.

**TCS-Rundschau:** Wie ist der Stand bei den Fahrzeugprüfungen, gibt es etliches Sicherheitsrelevantes zu beanstanden?

**Alessandro Tani:** Tendenziell blieb die Beanstandungsquote über die letzten Jahre hinweg nahezu konstant. Oft wird der Qualitätsfortschritt der derzeitigen Fahrzeuge durch die zunehmende Fahrleistung wieder kompensiert. Entscheidend ist der regelmässige Fahrzeugunter-

halt, welcher sich dann gerade bei älteren Fahrzeugen im Prüfungsergebnis zeigt. Insgesamt kann das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau unserer Bevölkerung ein gutes Zeugnis ausstellen.

Zu Stilllegungen oder Annullationen von Fahrzeugausweisen kommt es doch sehr selten.

**TCS-Rundschau:** Wie wirkt sich die Neuerung aus, dass man neu schon mit 17 Jahren den Lernfahrausweis erhalten kann?

**Alessandro Tani:** Die bisherigen Erfahrungen sind noch zu wenig aussagekräftig, da erst der Übergangsjahrgang 2003 von dieser Änderung profitierte. Wie stark sich die einjährige Ausbildungs- und Erfahrungsphase auf die Kompetenzen der Neulenkenden und -lenker auswirken wird, und ob die Ziele des Bundesrates tatsächlich erreicht werden, wird sich erst in ein paar Jahren zeigen.

**TCS-Rundschau:** Gibt es eine Verschiebung beim Alter der zu prüfenden Lenker und einen Unterschied zwischen den städtischen und ländlichen Gebieten?

**Alessandro Tani:** Die Verschiebung aufgrund des bereits ab 17 Jahren möglichen Einstiegs beträgt lediglich ein paar wenige Monate. Dies, weil die Prüfung frühestens mit 18 Jahren absolviert werden kann.

Im vorwiegend ländlich geprägten Kanton Thurgau gehört der Erwerb eines Führerausweises bei vielen Jugendlichen zum Erwachsenwerden. Insbesondere in

Gebieten, die vom ÖV weniger gut erschlossen sind, ist der rasche Erwerb einer Führerausweiskategorie wichtig, um mobil zu sein. Diesbezüglich ist die Motorradkategorie A1 bei zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach wie vor von grosser Bedeutung. In städtischen Gebieten mit guter Erschliessung wird die Mobilität hingegen gut durch den ÖV sichergestellt.

**TCS-Rundschau:** Welches ist die Aufgabe der Institution Verkehrssicherheit Thurgau und welche Aufgaben sind dort zurzeit aktuell?

**Alessandro Tani:** «Verkehrssicherheit Thurgau» fördert die Verkehrssicherheit im Kanton. Die Koordination erfolgt durch die Kantonspolizei in enger Zusammenarbeit mit dem Strassenverkehrs- und dem Tiefbauamt sowie dem Amt für Volksschule. «Verkehrssicherheit Thurgau» legt jährlich die Verkehrspräventionsziele fest, erarbeitet mediengerechte Informationen, veranstaltet Vorträge und Kurse und steht anderen Fachorganisationen beratend zur Verfügung. Ausserdem unterstützt «Verkehrssicherheit Thurgau» nationale Kampagnen zur Verkehrsprävention. Es werden Sonderausstellungen an Messen mit aktuellen Verkehrssicherheitsthemen geplant und organisiert. Gegenwärtige Projekte sind beispielsweise Flyers über aktuelle Verkehrssicherheitsthemen, Leuchtwesten für Kindergartenkinder und Primarschüler, reflektierende Kordelrucksäcke für Sekundarschüler sowie Veloparcours auf Schulhausplätzen.



## Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

<b>Programm</b>	Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorie teil individuell vereinbart. <b>Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.</b>
<b>Kurstag/-zeit</b>	– Dienstag, 15. März 2022 09.00 bis 12.00 Uhr (Theorie) – 13.00 bis 15.45 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG
<b>Kursleitung</b>	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
<b>Kursort</b>	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
<b>Kurskosten</b>	CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder) Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit ist bereits angerechnet.
<b>Anmeldung</b>	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom  
Verkehrssicher-  
heitsrat  
empfohlen»



Unterstützt von:



**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie persönlich die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer?

**Alessandro Tani:** Kinder, ältere Menschen und Menschen mit besonderen Mobilitätseinschränkungen oder Mobilitätsbehinderungen sind oft benachteiligt und zählen zu den sogenannten «schwächeren Verkehrsteilnehmenden». Mir persönlich ist es ein grosses Anliegen, dass schwächere Verkehrsteilnehmende besonders geschützt werden. So ist beispielsweise die Sicherheit älterer Verkehrsteilnehmer angesichts des demografischen Wandels ein wichtiges und gegenwärtiges Thema. Sensibilisierung, Kampagnen und Unfallpräventionsmassnahmen tragen sicherlich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Wie bereits vorgenannt, verfolgt «Verkehrssicherheit Thurgau» das Ziel, sinnvolle und effektive Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit «schwächerer Verkehrsteilnehmer umzusetzen.

**TCS-Rundschau:** Welche längerfristigen Verkehrsprojekte gilt es für sie in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren?

**Alessandro Tani:** Für Verkehrsprojekte ist nicht das Strassenverkehrsamt zuständig, diese Frage müsste das Tiefbauamt beantworten. Selbstverständlich begrüssen wir es, wenn unsere Kundinnen und Kunden eine gut ausgebaute und sichere Infrastruktur zur Verfügung haben. Unsere Projekte betreffen hingegen die Digitalisierung unserer Prozesse und Dienstleistung-

gen (beispielsweise im Zusammenhang mit Assistenzsystemen und der Elektrifizierung der Fahrzeuge).

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

**Alessandro Tani:** Veränderungen sind zurzeit einige im Gange. Mit den Vorgaben zur CO<sub>2</sub>-Reduktion vollzieht sich in der Automobilbranche der Wechsel vom Verbrennungs- zum Elektromotor. Der technische Wandel bringt Änderungen mit sich, an die sich auch das Strassenverkehrsamt laufend anpassen muss. Die Prüfung der Fahrzeuge muss angepasst, die Expertinnen und Experten dafür geschult werden. Ein weiteres wichtiges Thema ist der Trend zum autonomen Fahren und zur Digitalisierung. Mit der Vernetzung der Fahrzeuge soll einerseits die Verkehrssicherheit erhöht und andererseits die Stauzeit reduziert werden. In der Digitalisierung liegt sicherlich die Zukunft der Mobilität. Diese sollte aber bedürfnisorientiert bleiben und das Leben einfacher und sicherer machen. Generell stellen wir seit Jahren eine Zunahme der Immatrikulationen fest. Ob sich dieser Trend fortsetzt, ist vom Mobilitätsverhalten der Bevölkerung und von der Zuwanderung abhängig. Prognosen sind während der aktuellen Pandemie ohnehin unsicher.

**TCS-Rundschau:** Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

**Alessandro Tani:** In den vergangenen Jahren wurde bezüglich der Verkehrssicherheit viel erreicht. So ist die Sensibilisierung zum Schulbeginn heute ein Selbstverständnis. Kampagnen an Schulen bereiten unsere Jugend gut auf die Gefahren des Strassenverkehrs vor.

Die Schulwegsicherung und mit ihr der Ausbau der Velowege sind auf gutem Wege. Auch die Entflechtung des Langsamverkehrs vom übrigen Individualverkehr ist hinsichtlich der Verkehrssicherheit ein aktuelles und fortwährendes Thema.

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

**Alessandro Tani:** Alle Verkehrsteilnehmenden tragen dazu bei, wie der Strassenverkehr im Endeffekt gelebt und erlebt wird. Wünschenswert ist daher eine rücksichtsvolle, faire und vorbildliche Fahrweise. Um eine koordinierte und wirkungsvolle Sensibilisierung für die Gefahren des Strassenverkehrs zu erreichen, erscheint mir ein konstruktiver Dialog mit allen Anspruchs- und Interessensgruppen an der Schnittstelle zwischen Mobilität, Politik und Verwaltung als zielführend und zentral.

Auch Verkehrsverbände, wie der TCS Thurgau, tragen zur Meinungsbildung der Bevölkerung bei und sind wichtige Partner für eine gut funktionierende und nachhaltige Mobilität im Zusammenspiel zwischen ÖV und Individualverkehr.



## Jugendfahrlager 2022

vom 16. bis 22. Juli 2022

<b>Programm</b>	Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun. Mit amtlicher Theorieprüfung im Lager.
<b>Kursleitung</b>	Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
<b>Kursort</b>	Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.
<b>Kurskosten</b>	TCS-Mitglieder CHF 780.– / Nichtmitglieder CHF 980.–
<b>Sonstiges</b>	Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.
<b>Anmeldung</b>	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.





# Junglenker erhalten Autobahn-Vignette günstiger

**Ermässigte Vignette für Junglenker.** (Bild: Eidgenössische Zollverwaltung EZV)

**In der Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden werden auch im neuen Jahr die gängigen Artikel angeboten, dies zu den normalen Öffnungszeiten. Zum Schutz der Besuchenden und der Mitarbeitenden ist ein spezielles Schutzkonzept erstellt worden, welches weiterhin konsequent angewendet wird.**

Von Werner Lenzin

Im Angebot sind erneut Autobahnvignetten für TCS-Junglenkerinnen und Junglenker zwischen 16 und 26 Jahren. Sie erhalten die Vignette anstatt für 40 Franken zum reduzierten Preis von 30 Franken. Bei einer Familienmitgliedschaft mit einem Junglenker in der Familie gibt es pro Mitgliedschaft eine Vergünstigung. Weiterhin erhältlich auf der Weinfelder Kontaktstelle ist der Toter-Winkel Aufkleber für Wohnmobile über 3.5 Tonnen in Frankreich. Dieser ist seit dem 1. Januar 2021 für LKW's, Busse und für Wohnmobile über diesem Gewicht Pflicht. Mit diesem auf den Fahrzeugen angebrachtem Kleber soll die Verkehrssicherheit erhöht und die Fussgänger und Radfahrer darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Fahrzeug einen «Toten Winkel» hat und sie daher ausserhalb des Blickfeldes des Fahrers sein können. Dieser Kleber muss in dreifacher Ausführung angebracht werden: Am Heck des Fahrzeugs (nur rechts) und auf beiden Seiten des Fahrzeugs. Am Heck gilt es den Kleber in der Höhe zwischen 0.9 und 1.5 m anzubringen. An den Seiten links und rechts müssen die Kleber innerhalb von 1.0 m von der Front gemessen und auf der Höhe zwischen 0.9 und 1.5 m angebracht werden. Wenn es technisch und nachweislich nicht möglich ist, die Kleber nach den Bestimmungen zu platzieren, müssen die Kleber möglichst nah an den Bestimmungen platziert werden, in diesem Fall dürfen die Kleber max. 2.1 m über Boden angebracht sein. Der Kleber darf keine Lichter des Fahrzeugs bedecken, die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen und nicht auf Seiten- oder Heckscheiben kleben. Wer ohne einen Toter-Winkel Kleber mit seinem Wohnmobil in Frankreich unterwegs ist, muss mit einer Busse von 135 Euro rechnen. Bis Ende 2021 galt noch eine Übergangsfrist bei falscher Kennzeichnung, in der Regel wurden eine Ermahnung ausgestellt. Mit einer Busse muss man dagegen

rechnen, wenn man gar keinen Kleber angebracht hat. Bei einem Wohnwagenspanner muss der Kleber jeweils dann angebracht werden, wenn das Zugfahrzeug oder der Wohnwagen (einzeln gerechnet) das Gesamtgewicht von 3.5 Tonnen übersteigt. Wenn weder das Zugfahrzeug noch der Wohnwagen mehr als 3.5 Tonnen aufweisen, ist ein Kleber nicht nötig.

Als toten Winkel bezeichnet man jene Zone, die für den Lenker ausserhalb des Sichtbereichs im Rückspiegel liegt, selbst wenn er seinen Kopf und Körper für eine bessere Sicht dreht.

## Tempo 100 für Anhänger auf Schweizer Autobahnen

Neu ist seit letztem Jahr Tempo 100 für Anhänger auf Schweizer Autobahnen. Danach dürfen leichte Motorwagen mit einem Anhänger, dessen Gesamtgewicht 3.5 Tonnen nicht übersteigt, auf Schweizer Autobahnen und Autostrassen mit Tempo 100 fahren. Ob der Anhänger eine 100km/Stunde Zulassung hat, ist anhand der Typengenehmigung eruiierbar. Um mit dem Tempo 100 fahren zu dürfen, braucht es keine Prüfung beim Strassenverkehrsamt.

## Noch Plätze frei für das Jugendfahrlager

Die Kontaktstellen-Mitarbeiterinnen weisen weiter darauf hin, dass für das Jugendfahrlager vom 17. bis 23. Juli im Tessin dieses Jahres noch Plätze frei sind. Mieten kann man weiterhin den EU-Telepass für Italien, Frankreich, Spanien und Portugal. Ferner sind im Angebot A-Vignetten für Österreich und ein grosses Angebot von Strassenkarten und die aktuellen Campingkarten. Erwähnt wird auch das grosse Kursangebot: Autofahren heute, Autofahren heute PLUS, Nothelferkurs, Refresher etc. Angeboten werden alle TCS-Produkte wie Familienmitgliedschaft, ETI Schutzbrief etc. Unentgeltlich zu beziehen ist auf der Kontaktstelle der neue Autobahn-Knigge des Bundesamtes für Strassen ASTRA.

Empfehlungen betreffend Reisevorschriften im Allgemeinen und im Zusammenhang mit der Pandemie: [www.tcs.ch/de/camping-reisen/reiseinformationen/laenderinfos/](http://www.tcs.ch/de/camping-reisen/reiseinformationen/laenderinfos/)



TCS-Regionalgruppen

# Wir stellen die Regionalgruppe Weinfelden vor



Von links: Karin Bischof (Präsidentin), Ruedi Arni (Vizepräsident), Jeannette Kies (Kassierin), Pascal Schwarz (Aktuar). (Bild: Werner Lenzin)

**Die Regionalgruppe Weinfelden wurde 1962 gegründet und zählt heute 3'864 Mitglieder.**

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Karin Bischof	Präsidentin
Ruedi Arni	Vizepräsident
Jeannette Kies	Kassierin
Pascal Schwarz	Aktuar

**Was bewegt euch im Vorstand der Regionalgruppe tätig zu sein?**

Wir möchten den TCS Mitglieder unserer Regionalgruppe verschiedene Aktivitäten und Unterhaltungen organisieren. Ihnen durch unsere Angebote auch die Möglichkeit zu bieten um neue,

soziale Kontakte zu knüpfen. Die Freundschaft und der Teamgeist in unserem Vorstand sowie in der Regionalgruppe. Mit unserer Regionalgruppe können wir einen kleinen Teil zur Unterstützung des grössten Vereins der Schweiz beitragen. Auch bietet der TCS nicht nur eine rundum Versicherung für die Automobilisten, sondern auch für die E-Bike Fahrerinnen und -Fahrer an.

**Die Highlights in den vergangenen Jahren**

Die jährlich gut besuchten E-Bike Ausflüge im Thurgau. Die Jahresversammlungen mit Lottomatch im Rest. Stelzenhof, sowie unsere jährlichen Delegiertentreffen.

**Besonderes/Aussergewöhnliches/Originelles**

Wahl der ersten Regionalgruppenpräsidentin im Kanton Thurgau.

# Verspätete Ehrung am Wyfelder Fritig



Präsident Marco Vidale überreicht Jacqueline und Attilio Ferrari ein exzellentes Geschenk der TCS Sektion Thurgau. (Bilder: Werner Lenzin)



## Sicherheit erfahren – mit S

<b>Kursbeschrieb</b>	Fahrtraining mit praktischen Übungen wie Gruppenlalom, Kurvenfahren, Bremsen Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.
<b>Kurstag/-zeit</b>	Samstag, 12. März 22, 08.00 – 12.00 Uhr
<b>Kursort</b>	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
<b>Kurskosten</b>	CHF 140.– TCS-Mitglieder / CHF 160.– Nichtmitglieder
<b>Hinweis</b>	Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)

**Am letzten Wyfelder Fritig des vergangenen Jahres gab es bei der TCS-Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden nicht nur «Heissi Marroni», sondern auch eine nachträgliche Ehrung. Das Ehepaar Jacqueline und Attilio Ferrari wurde vom TCS-Hauptsitz als 50-Jahre-Jubilare vergessen. Deshalb holte Sektionspräsident Marco Vidale dies mit einer verspäteten Würdigung nach.**

Von Werner Lenzin

«Wir haben vergebens nach unserem Namen gesucht in der Liste der über 300 Jubilare, welche für ihre 50-jährige Treue zum TCS geehrt wurden», erklärt ein enttäuschter Attilio Ferrari am Telefon gegenüber Karin Stähelin von der Kontaktstelle. Sie handelte spontan und in Absprache mit dem Präsidenten und dem Redaktor der Rundschau folgte eine spontane Einladung an den letzten Wyfelder Fritig 2021, wo das Ehepaar aus Frauenfeld herzlich begrüsst wurde. «Habt ihr die neuesten Informationen aus Genf?», lachte der über 80-jährige Jubilar auf der Kontaktstelle. Man habe sich bei ihm soeben vom Zentralsitz in Genf gemeldet und für das Versehen entschuldigt, teilt er mit. Das verdiente Geschenk, eine Einstecknadel und einen Parker-Schreibstift werde er demnächst erhalten.

### 1.37 Millionen Kilometer auf der Strasse

«Als Rentner-Ehepaar sind wir noch täglich mit dem Auto unterwegs, sei es in den Wald hinauf zum Spazieren oder zum Einkaufen», berichtet der Frauenfelder. Er begann seine Tätigkeit als Aussendienstmitarbeiter im Bereich Beleuchtung im Jahr 1967. «Mein erster Personenwagen

war ein Ford 1600», erinnert er sich. Infolge eines gerissenen Gaskabels im selben Jahr wurde ein Einsatz des Pannendienstes notwendig und ein Jahr später kam es zu einem Wildschaden in der Nähe von Niederneunforn. Seit dem Jahr 1971 ist das Ehepaar Ferrari glücklich über ihre Mitgliedschaft beim TCS, verbunden mit dem ETI-Schutzbrief und dem TCS-Verkehrerschutz. «Seit dem Beginn meiner Karriere im Verkaufs-Aussendienst habe ich auf den Strassen der verschiedenen Ostschweizer Kantone und dem Fürstentum Liechtenstein 1 370 000 Kilometer zurückgelegt», berichtet der Jubilar. Zwei weitere Einsätze des TCS-Pannendienstes bleiben ihm in Erinnerung: Ein Keilriemen-Riss bei der

Autobahnausfahrt Bernrain im Jahr 2014 und ein Ausfall der Gesamt-Elektronik bei seinem Golf auf der Autobahn zwischen Chur und Zürich vier Jahre später. «Dank meiner defensiven Fahrweise und viel Glück war ich in all den Jahren unfallfrei unterwegs», freut sich Ferrari. Er und seine Frau dürfen als besonderes Geschenk aus den Händen von Präsident Marco Vidale eine exzellente Flasche der TCS Sektion Thurgau entgegennehmen.

Draussen machen vorweihnachtliche Drehorgelklänge auf den TCS aufmerksam und ein Riesenknüller ist an diesem Abend der Marroni-Verkauf zu einem besonders günstigen Preis.



**Oliver Martin beim Marroni-Verkauf und für einmal dreht der Rundschau-Redaktor Werner Lenzin die Drehorgel.**

# Sicherheit fahren

, Theorie in Fahrphysik

## Anmeldung

TCS Sektion Thurgau, Sekretariat  
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden  
T: 071 622 00 12, F: 071 677 49 40  
info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch



## § Rechtsecke TCS Sektion Thurgau Anonymer Hinweis – Verlust des Führerausweises?

**Vielleicht haben Sie Kenntnis davon, dass man nicht nur als Automobilist oder Motorradfahrer Gefahr läuft, den Führerausweis zu verlieren.**

**Man kann nämlich ohne Teilnahme am Verkehr und ohne eigenes Verschulden ins Visier der Behörden geraten. Alkohol, Drogen, die Psyche oder ein anonymer Hinweis können genügen. Man kann also den Führerausweis sogar als Fussgänger oder zu Hause verlieren. Man muss dann unter Umständen mit grossem finanziellen Engagement um ihn kämpfen.**

Von Ruedi Garbauer

### Ein anonymer Hinweis reicht

Sie stürzen, sind zu Fuss stark alkoholisiert unterwegs, etc., all das kann genügen. Wer nämlich wegen Verdachts auf Alkohol- oder Drogenkonsum,

psychische oder physische Gebrechen ohne Verkehrsteilnahme ins Visier der Behörden gerät, für den stehen teure Fahrfähigkeitsprüfungen an. Ein anonymer Hinweis reicht bereits. Die Behörden müssen einfach «begründete Zweifel» an der Fahreignung hegen. Es sind Fälle bekannt, da erst das Bundesgericht Aufforderungen für eine verkehrsmedizinische Untersuchung gestoppt hat. Bis dahin ist es ein weiter Weg, viel Zeit verstreicht und viel Geld muss investiert werden.

Eine verkehrspsychologische und/oder eine verkehrsmedizinische Prüfung ziehen schnell einmal Kosten in der Grössenordnung von je CHF 1'500.00 nach sich, die dann der Betroffene zu bevorschussen hat. Kommt es zu Folgeuntersuchungen (Haar- und Urinproben) dann stehen wiederkehrend Kosten von mehreren Hundert Franken im Raum.

### Vorsorglicher Entzug

Im Gegensatz zum sogenannten Warnungsentzug (eine bestimmte Anzahl Monate) wird ein Sicherungsentzug auf unbestimmte Dauer ausgesprochen. Im Vorfeld desselben kommt es zu einem sogenannten vorsorglichen Entzug, mit welchem der Betroffene veranlasst ist, seine Unschuld zu beweisen.

Das ist erlaubt! Die Prüfung der Fahrfähigkeit findet nämlich im Verwaltungsverfahren und nicht im Strafverfahren statt. Die Behörden müssen hier keine Schuld, viel mehr muss der Betroffene die Unschuld nachweisen, eben, dass er fähig ist. Nachvollziehbar ist dabei natürlich, dass geprüft wird, wer über eine entsprechende «Vorgeschichte» verfügt.

Aber auch wenn man mit sehr viel Promille im Blut unterwegs ist, dann liegt halt eben der Verdacht eines Suchtproblems nahe.

## WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung  
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!  
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für  
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



# Generationenübergreifende Umfrage «Alter 2040»

Georg Weidmann ist Ökonom und Projektleiter für die gemeinnützige **terzStiftung** und der Verantwortliche der Studie «Alter 2040». (Bilder: ZVG)

**Mittels einer Umfrage wollte die terzStiftung abklären, wie sich Menschen aller Altersgruppen ihr Alter vorstellen können. Dabei stellt sich die berechtigte Frage, was dies für die Politik und für die Gesellschaft bedeuten könnte.**

Von Werner Lenzin

Einige der positiven und spontanen Äusserungen der über 440 Teilnehmenden, was ihnen zu ihrem Alter in den Sinn kommt, sind wegweisend: Gesundheit, Reisen, Familie, soziales Umfeld, selbstbestimmtes Leben und eine Aufgabe wahrnehmen können. Respekt und auch gewisse Ängste zeigen die Befragten gegenüber Einsamkeit, gesundheitlichen Einschränkungen, erschwelter Mobilität, und immer spielen auch finanzielle Aspekte eine Rolle, wie etwa die Sorge um die eigene finanzielle Zukunft.

## Technologischer Schwerpunkt

Verschiedene der gewünschten Bedürfnisse können sowohl durch menschliche Zuwendung, andererseits aber auch durch Technologie und Digitalisierung erfüllt werden. Aus verschiedenen Gründen nimmt die familieninterne Unterstützung zusehends ab. Dies ist zwar eine bedauerliche Feststellung, aber eine Tatsache, die sich aber kaum beeinflussen lässt. Das «Zuhause 2040» wird erkennen,

was die Bewohnenden gerade tun oder tun wollen, wie es ihnen geht, welche Hilfe sie brauchen. Es wird sie aber auch in jeder Hinsicht unterstützen und ihnen gewisse Entscheidungen und Handlungen abnehmen oder sie dazu auffordern, so dass sie sich voll «aufs Leben» konzentrieren können. Die meisten Befragten könnten sich mit den Annehmlichkeiten eines Smart Home anfreunden, wenn da nicht die grossen Bedenken bezüglich Datenschutz, Datensicherheit und totaler Überwachung wären.

## Wird künstliche Intelligenz den Hausarzt ersetzen?

Diese Frage kann wohl mit einem klaren Nein beantwortet werden. Gemäss Umfrage vertrauen über 80 Prozent der Befragten dem Hausarzt mehr als einem Algorithmus. Die Zustimmung zu Künstlicher Intelligenz steigt rapide, wenn es diese erlauben würde, den Eintritt in eine Altersinstitution hinauszuzögern. Die Vorstellung eines Ersatzes menschlicher Zuwendung durch Maschinen führt verständlicherweise zur Ablehnung. Bevor man den Stab über derartiges Tun bricht, sollte man sich wohl daran erinnern, welche innige Beziehung man selbst zu bestimmten technischen Geräten hat, sei es das Auto oder das Smartphone.

**Pflegeroboter gegen Fachkräftemangel**  
Trotz der Annahme der Pflegeinitiative

wird es – auch angesichts des demografischen Wandels – weiterhin an Betreuungs- und Pflegekräften mangeln. Bei den Pflegerobotern, die diesen Namen verdienen, steht man allerdings noch ziemlich am Anfang der Entwicklung. Und über die Aussicht, eine solche Maschine an den eigenen Körper heranzulassen, kann sich kaum jemand der Befragten begeistern. Mit dieser Studie will die terzStiftung Impulse vermitteln, um über die künftige Entwicklung nachzudenken und gemeinsam mit den Betroffenen Herausforderungen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

## Weitere Informationen

<https://www.terzstiftung.ch/alter2040/>  
oder über diesen QR-Code:



# Sicher unterwegs im Winter – die Tipps des TCS

Sowohl das Fahrzeug als auch die Lenkenden sollten auf winterliche Verhältnisse vorbereitet sein. (Bild: TCS)

**Tiefe Temperaturen und widrige Strassenverhältnisse sind eine Herausforderung für Fahrzeug und Fahrer. Umso wichtiger ist es, dass Fahrer und Fahrzeug gut vorbereitet und einsatzbereit sind. Hier sind einige Tipps des TCS, wie man sich wappnen kann.**

**Winterreifen** gehören im Winter einfach dran, auch wenn es kein Obligatorium gibt: Sie helfen nicht erst bei Schnee und Eis, sondern bereits bei Kälte, Nässe und Glätte. Sie unterscheiden sich durch Gummimischung und Profilgestaltung von Sommerreifen und tragen so zu einer sicheren Fahrt bei. Sommerreifen auf Schnee haben ein fast doppelt so langen Bremsweg.

Weitere Infos zur richtigen Reifenwahl unter [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch).

**Batterien** überprüfen: Batterien haben eine Lebenszeit von mehr als fünf Jahren und werden im Winter durch Kälte und zusätzliche Verbraucher wie etwa die Sitzheizung stark belastet. Batteriepannen sind die häufigste Pannursache und können vermieden werden, indem man die Batterie rechtzeitig überprüft und gegebenenfalls wieder vollständig auflädt.

**Betriebsflüssigkeiten** überprüfen: Ölniveau sowie das Kühlwasser und weitere

Betriebsflüssigkeiten sollten kontrolliert werden und frostsicher sein.

**Beleuchtung:** Die Beleuchtungseinheiten sollten regelmässig auf ihre Funktionalität hin überprüft werden, beispielsweise durch einen kurzen Rundgang um den Wagen bei eingeschaltetem Stand- und Abblendlicht. Bei winterlichen Verhältnissen ist es wegen der Dunkelheit und den anspruchsvolleren Strassenverhältnissen umso wichtiger gut zu sehen und gut gesehen zu werden.

Eine **gute Sicht** ist gerade auch bei kürzeren und nebligen Tagen wichtig: Scheiben, Leuchten und Rückspiegel von Schnee und Eis befreit werden. Gleiches gilt für die Sensoren der Fahrassistenzsysteme, damit sie ihrer Aufgabe nachkommen können. Deshalb sollte man auch frühzeitig auf ein wintertaugliches Scheibenwaschmittel umstellen sowie die Wischblätter kontrollieren und allenfalls ersetzen.

**Zugefrorene Türen und Türelemente** – etwa Schlösser – können mit handelsüblichen Mitteln behandelt werden.

**Winterzubehör** überprüfen: Neben dem obligatorischen Pannendreieck empfiehlt es sich, einen Eiskratzer, Enteiserspray, Handschuhe, Schneeketten und ein Überbrückungskabel mitzuführen. Gummibodenmatten halten das Schmelzwass-

ser von den Schuhen zurück und lassen sich besser reinigen.

**Wintergepäck** richtig verstauen: Gepäckstücke sollten stets gut gesichert und maximal bis zur Oberkante der Rücksitzlehne in den Kofferraum geladen werden. Zudem gehören starre und schwere Gegenstände, wie etwa Skischuhe oder Schalenkoffer, in den Koffer- oder Fussraum. Bei Dachboxen ist zu beachten, dass sich diese auf das Fahrverhalten eines Fahrzeugs auswirken (Kurvenfahrt, Höhe in Parkhäusern).

**E-Bike-Akkus** schonend lagern: Der Akku sollte getrennt vom E-Bike, mindestens halbvoll geladen und in einem trockenen Raum zwischen 10-20°C gelagert werden. Zudem empfiehlt sich, den Akku im Winter etwa alle zwei Monate nachzuladen.

## Winterfit mit dem TCS

Wer sichergehen will, dass sein Fahrzeug für den Winter gut gerüstet ist, kann auch einen Wintercheck in einem der Technischen Zentren des TCS durchführen lassen. Mit dem harmonisierten Wintertest werden alle wichtigen Elemente auf ihre Winterauglichkeit hin überprüft. Dabei werden Räder, Reifen Aufhängung, Lenkung, Motor, Kühlsystem, Scheibenwischer, Lüftung, Batterie, Beleuchtung und das elektrische System umfassend getestet. (TCS)

# Winterreifen und Schneeketten im Ausland : Was gilt wo?

Seit diesem Winter gilt in Frankreich in einigen Bergregionen eine Winterreifenpflicht. Bezüglich Winterreifen, Winterreifenobligatorien und auch zur Schneekettenthematik herrscht vielerorts Unklarheit was die Nachbarländer der Schweiz anbelangt. Pünktlich zur Weihnachtsreisezeit liefert der TCS eine Zusammenstellung der Vorschriften bezüglich Bereifung in unseren Nachbarländern.

## Wie man einen Winterreifen erkennt –und- sind Ganzjahresreifen auch Winterreifen?

Das Schneeflockensymbol (sog. Three-Peak-Mountain Snowflake) bezeichnet auf modernen Reifen die Mindesttauglichkeit für den Winter. Im Unterschied zu M+S Reifen erfüllen Reifen mit dieser Bezeichnung vorgegebene Testkriterien auf Schnee. Reifen mit dem Schneeflockensymbol sind in der EU offiziell als Winterreifen anerkannt. Auch neuere Ganzjahresreifen besitzen dieses Symbol auf der Reifenwand und dürfen bei einem Obligatorium gefahren werden.

## Winterrüstung in Frankreich: Achtung Winterreifenpflicht ab 2021

In Frankreich gilt ab November 2021 neu eine Winterreifenpflicht in einigen Bergregionen. Jeweils vom 1. November bis 31. März müssen künftig in bestimmten Gemeinden in Bergregionen Fahrzeuge mit vier oder mehr Rädern mit Winterreifen (Mindestprofiltiefe 3,5 mm), Schneeketten oder textilen Traktionshilfen ausgestattet sein. Die ebenfalls in der Schweiz zugelassene Textiltraktionshilfe der Marke Autosock ist dafür zugelassen. Spikesreifen sind ab dem Samstag vor dem 11. November bis zum letzten Märzsonntag des darauffolgenden Jahres erlaubt.

## Vorschriften in Deutschland

Winterreifen sind bei schnee-, schneematsch- oder eisbedeckten Fahrbahnen obligatorisch (situative Winterrüstungspflicht). Mit den Änderungen in 2017 müssen Winterreifen mit einem sogenannten Schneeflockensymbol versehen sein, um der Winterreifenpflicht zu entsprechen. Reifen mit M+S-

Kennzeichnung und einem Herstellungsdatum bis Ende 2017 werden im Rahmen einer Übergangsfrist bis zum 30.9.2024 als Winterreifen anerkannt. Das gleiche gilt für Winterreifen, die ab Anfang 2018 gefertigt werden bzw. wurden. Spikesreifen sind im gesamten Staatsgebiet verboten. Schneeketten sind erlaubt (Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h). Die Textiltraktionshilfe «Autosock» ist ebenfalls zugelassen. Winter- und Ganzjahresreifen dürfen auch auf Fahrzeuge montiert werden, die auf eine höhere als die für die Reifen vorgesehene Geschwindigkeit ausgelegt sind: In diesem Fall muss ein entsprechender Aufkleber im Blickfeld des Autofahrers im Fahrzeug angebracht sein

## Was braucht's in Österreich?

Winterreifen sind vom 1. November bis zum 15. April bei Schnee, Schneematsch oder Eis auf der Fahrbahn obligatorisch (situative Winterrüstungspflicht). Alternativ können auf mind. zwei Antriebsrädern Schneeketten montiert werden. Achtung, dies ist nur bei durchgehend mit Schnee oder Eis bedeckter Fahrbahn erlaubt. Die in der Schweiz zugelassene Textiltraktionshilfe der Marke Autosock ist nicht erlaubt im Fall eines Schneekettenobligatoriums. Spikesreifen sind vom 1. Oktober bis zum 31. Mai zugelassen, müssen aber auf beiden Achsen montiert werden.

## Kompliziert in Italien: jede Provinz regelt ihre eigene Winterreifenpflicht

In Italien gilt auf vielen Strecken eine Winterreifenpflicht – dazu gibt es aber keine einheitlichen Regelungen. Die jeweiligen Provinzen können durch eine Rechtsverordnung eigenständige Regelungen treffen. Diese wird dann durch entsprechende Beschilderungen bekannt gegeben. Somit kann für einzelne Strecken bei entsprechenden Witterungsverhältnissen die Benutzung von Winterreifen oder Schneeketten vorgeschrieben werden. So sind beispielsweise in Berggebieten wie dem Aostatal vom 15. Oktober bis 15. April Winterreifen obligatorisch. Alternativ können auch Schneeketten auf Sommerreifen aufgezogen werden, davon rät der TCS jedoch dringend ab. (TCS)



## Kindernotfall .. .... was tun ?

Eltern, Grosseltern, Angehörige, Babysitter, Betreuungs- und Erziehungspersonen in Kinderkrippen, Spielgruppen, Kindergärten, Unter- und Mittelstufe, Jugend und Sport

Was tun bei einem Kinderunfall? In diesem Kurs wird die **Erste Hilfe beim Kindernotfall** theoretisch behandelt und die Anwendung praktisch geübt.

<b>Programm</b>	Unfallprävention, Kinderreanimation, Fieberkrampf, Vergiftung, Verbrennung, Atemnot, Fremdkörperaspiration usw.
<b>Kurstag/-zeit</b>	Sonntag, 6. März 2022, Kurszeit: von 09.00 bis 12.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	SSK-Instruktor Robert Visch
<b>Kursort</b>	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
<b>Kurskosten</b>	CHF 50.- für TCS-Mitglieder/CHF 60.- für Nichtmitglieder
<b>Anmeldung</b>	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.





**TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen**

- TG1** Regionalgruppe Arbon
- TG2** Regionalgruppe Bischofszell
- TG4** Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6** Regionalgruppe Münchwilen
- TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8** Regionalgruppe Weinfelden  
Campinggruppe

**Arbon****TG1****60. Generalversammlung**

Die TCS Regionalgruppe Arbon lädt zur **60. Generalversammlung am Freitag, 4. März 2022, im Restaurant Bühlhof in Stachen in Arbon ein.**

Saalöffnung: 19.00 Uhr

Beginn der Generalversammlung: 19.30 Uhr

Vor der Generalversammlung stärken wir uns mit einem feinen Nachtessen. Traditionell lassen wir den Abend beim Lottomatch ausklingen.

Es gelten die BAG Richtlinien zu Covid 19

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmezähler
4. Protokoll der GV vom 6. März 2021
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2021 / Revisorenbericht 2021
7. Jahresprogramm 2022
8. Anträge
9. Diverses und Umfrage

Anträge sind **bis zum 26. Februar 2022** schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Anmeldung **bis zum 26. Februar 2022** an:

Herbert Halter, Hauptstrasse 63

Mobile 079 602 59 38

Email: herbyhalter@gmail.com

**Bischofszell****TG2****87. Generalversammlung**

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie zur **87. Generalversammlung am Freitag, 18. Februar 2022, 19.30 Uhr im Landgasthof Löwen in Sulgen ein.**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der GV vom 26. Februar 2021
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2021
6. Informationen zum Jahresprogramm 2022
7. Budget 2022
8. Anträge
9. Allgemeine Umfrage

ca. 20.15 Nachtessen

anschliessend Referat mit Yvonne Gasser, Fahrlehrerin «Neuerungen im Strassenverkehr».

Anträge sind **bis zum 4. Februar 2022** schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie um Anmeldung **bis am 8. Februar 2022** per Email an: batag@bluewin.ch oder per Telefon 079 664 38 47 Otto Bernhardsgrütter

Die GV findet unter Berücksichtigung der dann vom BAG geltenden Vorgaben statt

Der Vorstand der TCS-Regionalgruppe Bischofszell

## Camping

## 66. Generalversammlung

Der Vorstand des TCS Camping Club Thurgau freut sich seine Mitglieder zur **66. ordentlichen Generalversammlung am Samstag, 12. März 2022, ab 19.30 Uhr (ab 17.30 Uhr ein kleines Nachtessen) im Restaurant Krone in Pfyen einzuladen.**

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der 65. Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassen- und Revisorenbericht 2021
6. Jahresprogramm 2022 / 2023
7. Budget 2022
8. Wahlen
9. Anträge der Mitglieder
10. Anträge des Vorstands
11. Verschiedenes und Umfrage
12. Nächste Generalversammlung

Damit der Vorstand die Unterlagen für die Generalversammlung seinen Mitgliedern rechtzeitig zusenden kann bedanken wir uns bereits im Voraus für die schriftliche Anmeldung **bis zum 23. Februar 2022** an Gerda Brönimann.

Die Anträge von Mitgliedern müssen **bis zum 19. Februar 2022** schriftlich beim Präsidenten sein. Die Versammlung wird unter den geltenden Covid-19 Regeln durchgeführt.

Der Vorstand behält sich aber vor, dass je nach Covid-19 Regeln, die Versammlung auch schriftlich durchzuführen.

Anmeldungen schriftlich an:

Gerda Brönimann  
Langenhartstrasse 27A  
8555 Müllheim  
E-Mail: gerda8555@bluewin.ch

**Kontakt: Michael Schmid**, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon  
Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

## Frauenfeld

TG4

## 60. Generalversammlung

**Zur Erinnerung: Am Samstag, 19. Februar 2022, findet unsere Jubiläums-Generalversammlung in Wängi statt.**

Es sind zurzeit noch freie Plätze verfügbar. Der Anmeldeschluss war der 15. Dezember 2021, jetzt wurde er verlängert auf den **31. Januar 2022**. Berücksichtigung der Anmeldungen nach Eingang. Bitte per Post oder E-Mail wegen Absage oder bei verschärften Coronavorschriften.

Der Anmeldeschluss ist der **26. Januar 2022**

Ausschreibung in Rundschau 6/21

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

## Frauenfeld

TG4

## TCS-Reise nach Salzburg

**Donnerstag 19. Mai bis Sonntag 22. Mai 2022 nach Salzburg**

Die Reise führt via Innsbruck nach Salzburg und ins Salzburger Land.

- Stadtrundfahrt und Spaziergang in Salzburg
- Besuch «Ferdinand-Porsche-Museum» in Mattsee
- Besuch «Gut Aiderbichl» mit Rundfahrt und kurzer Führung «Stille Nacht Kapelle» in Oberndorf
- Frohe Stunden in geselligen Rahmen

Übernachten werden wir im 4\* Hotel Drei Eichen in Eugendorf. In dieser Gegend liegen der Obertrumsee, der Mattsee, der Irrsee und der Walchsee. Einige werden wir sehen und besuchen.

**Kosten: CHF 515.–**

Im Preis inbegriffen: Carfahrt, Übernachtung im DZ mit Halbpension. Wie gewohnt erster Kaffee mit Gebäck auf Hinfahrt, Stadtrundfahrt und/oder -Gang in Salzburg, Eintritt und Rundfahrt «Gut Aiderbichl», Eintritt «Ferdinand-Porsche-Museum», Besichtigung Stille Nacht Kapelle, einfaches Nachtessen in einer Mostschenke auf der Heimfahrt.

Haben wir Sie gluschtig gemacht?!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und würden uns sehr freuen, Sie auf der «TCS Reise 2022» willkommen zu heissen.

**Anmeldeschluss 15. Februar 2022,**

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

## Todesanzeige

Unvermittelt und für alle überraschend verstarb unser langjähriges Mitglied der Regionalgruppe Kreuzlingen.

**Max Schär**  
\* 30.08.1951 - † 04.01.2022

Tief berührt sprechen wir der Trauerfamilie unsere Aufrichtige Anteilnahme aus.

TCS Regionalgruppe Kreuzlingen

## Kreuzlingen

TG5

## 60. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zur **60. Generalversammlung am Donnerstag, 17. März 2022, 19.00 Uhr im Restaurant Seemöwe in Güttingen ein.**

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Referat Fahrsicherheit/Fahrtauglichkeit im Alter von Dr. Martin Kläusler, Uttwil
4. Protokoll der GV vom 6. März 2021
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht 2021
7. Jahresprogramm 2022
8. Budget 2022
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Allgemeine Umfrage

Anträge sind **bis am Samstag, 5. März 2022**, schriftlich an den Präsidenten einzureichen.

Aufgrund der aktuellen Lage und der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine schriftliche Anmeldung **bis am 5. März 2022** (Vorname, Name, Adresse, Mitgliedernummer und falls vorhanden Email-Adresse) an:

Franziska Staub, Schulstrasse 6, 8598 Bottighofen  
fr.staub@gmax.ch  
Telefon 071 688 67 46 von 18.00 - 20.00 Uhr.

Im Anschluss an die Versammlung wird Ihnen ein Nachtessen serviert. Aber das traditionelle Lotto fällt aus.

## Münchwilen

TG6

## 60. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zur **60. Generalversammlung am Freitag, 25. Februar 2022, 19.00 Uhr im Restaurant Schäfli in Wängi ein.**

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmenzählern
4. Protokoll der GV vom 21. Februar 2021
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2021 / Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2022
8. Anträge an die GV
9. Diverses und Allgemeine Umfrage

Anträge sind **bis am 18. Februar 2022** schriftlich beim Präsidenten einzureichen an: Franz.grosser@leunet.ch

Vor der GV wird ein Nachtessen serviert.

Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen. Die GV findet unter Berücksichtigung der dann geltenden BAG-Vorschriften statt. Dieses Jahr feiern wir 60 Jahre TCS Regionalgruppe Münchwilen. An der GV erhält jedes teilnehmende TCS Mitglied inkl. Begleitung, ein Jubiläumsgeschenk.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir um Anmeldung per E-Mail an: franz.grosser@leunet.ch, Telefon 052 378 15 10 oder schriftlich an Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi

**Kontakt: Angelo Niederer**, Weierstrasse 8d, 8594 Güttingen, Tel. 078 862 00 32, angelo\_niederer@bluewin.ch

**Kontakt: Franz Grosser**, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch



# Nothelfer-Kurse

## Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

**Frauenfeld/Istikon**  
Fahrschule Alexandra & Flavio 04./05. Februar 2022  
Hauptstrasse 38  
8546 Istikon

**Weinfelden**  
VSZ TG 11./13. Februar 2022  
Dufourstrasse 76

**Steckborn**  
Fahrschule Gasser 11./12. Februar 2022  
Mühlhofweg 12

**Kurszeiten** Die genauen Kurszeiten sind auf unserer Homepage ersichtlich

**Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 120.–  
Nichtmitglieder CHF 140.–

**Anmeldung** Online über unsere Homepage oder untenstehende Adresse

**Kursleitung** LIFE-saver Instruktoren



## Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

## Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zur Generalversammlung am Freitag, 11. März 2022, um 19.00 Uhr im Restaurant Krone in Pfyen ein.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV (Restversammlung) vom 18. März 2021
3. Jahresbericht 2021 des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht
5. Budget 2022
6. Info Jahresprogramm 2022
7. Wahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes und Umfrage

Anträge von Mitgliedern müssen bis **spätestens 5. März 2022** beim Präsidenten eingereicht werden.

Achtung: Anmeldung zur Teilnahme an der GV ist obligatorisch und bis **spätestens 28. Februar 2022** zu richten an:

Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn  
Tel. 079 642 32 77, E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com

Die GV findet unter Berücksichtigung der dann geltenden behördlichen Pandemie-Vorschriften statt. Im gemütlichen Teil des Abends offeriert Ihnen die Regionalgruppe ein Nachtessen und anschliessend führen wir den beliebten Lottomatch mit verlockenden Preisen durch.

Wir freuen uns, Sie wieder persönlich begrüßen zu können und mit Ihnen einen angenehmen Abend verbringen zu dürfen.

Der Vorstand

**Kontakt: Urs Reinhardt**, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn  
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

## Weinfelden

TG8

## 60. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zur 60. Generalversammlung am Freitag, 11. Februar 2022, um 19.00 Uhr im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden ein.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmzählern
3. Protokoll der GV vom 12.02.2021
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht
6. Budget 2022
7. Jahresprogramm 2022
8. Anträge an die GV
9. Allgemeine Umfrage

Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens **28. Januar 2022**, schriftlich an die Präsidentin einzureichen.

Achtung: Anmeldung zur Teilnahme an der GV ist obligatorisch und bis **spätestens 28. Januar 2022** zu richten an:

Karin Bischof  
Margenmühlestrasse 2  
9517 Mettlen  
Tel. 079 613 68 40  
E-Mail: bischof.k@bluewin.ch

Die GV findet unter Berücksichtigung der dann geltenden behördlichen Pandemie-Vorschriften statt.

Anschliessend offeriert die Regionalgruppe Weinfelden ein Nachtessen und führen den traditionellen Lottomatch durch.

**Kontakt: Karin Bischof**, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen  
Tel. 079 613 68 40, bischof.k@bluewin.ch



## Nothelfer-Refresher-Kurs

### Nothilfe: Sind Sie bereit?

<b>Programm</b>	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenzustand, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
<b>Kurstag/-zeit</b>	Dienstag, 29. März 2022, 18.30 – 21.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Robert Visch, LIFE-saver-Instruktor
<b>Kursort</b>	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
<b>Kurskosten</b>	TCS-Mitglieder CHF 50.– / Nichtmitglieder CHF 60.–
<b>Anmeldung</b>	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



# Jahresprogramm 2022

Die Mitglieder können an allen Veranstaltungen teilnehmen. (An Generalversammlungen nur in ihrem Wohnbezirk)

Für Details und Ausschreibungen beachten Sie bitte die TCS-Rundschau oder unsere Internetseite: [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)

<b>Januar</b>		<b>Mai</b>		<b>Oktober</b>	
C 15.	Lottoabend	RS 08.	Muttertagsbrunch	C 15.	Weintag
ST 19.	Nothelferkurs Refresher	RM 14.	Rock- & Pop-Museum	RM 18.	Jassabend
<b>Februar</b>		RB XX.	Pannenkurs für Frauen	RW 21.	Besuch Macardo-Distillerie
ST 01.	Autofahren heute	RF 19. - 22.	Ausflug Salzburg	RB XX.	Jahreshöck
ST 04. / 05.	Nothelferkurs Frauenfeld	C 19. - 29.	Frühjahrestreffen	RA XX.	Jahres-Schluss-Höck
ST 11. / 12.	Nothelferkurs Steckborn	<b>Juni</b>		<b>November</b>	
ST 11. / 13.	Nothelferkurs Weinfelden	RW 05.	E-Bike Ausflug	RS 04.	Fondueplausch
RW 11.	Jahresversammlung	ST 12.	TCS-Fest	RF XX.	Besichtigung
RB 18.	Jahresversammlung	RS 21.	Abendschiffahrt mit Buffet	<b>Dezember</b>	
RF 19.	Jahresversammlung	RK XX.	Radtour	RB 08.	Adventsmarkt Sulgen
RM 25.	Jahresversammlung	RA XX.	Veranstaltung Frühling/Sommer	C 10.	Chlausabend
<b>März</b>		<b>Juli</b>		<b>Januar 2022</b>	
RA 04.	Jahresversammlung	C 01. - 03.	Grilltreffen	C 14.	Lottoabend
ST 06.	Kindernotfall was tun?	ST 16. - 22.	Jugendfahrlager		
RS 11.	Jahresversammlung	<b>August</b>			
C 12.	Jahresversammlung	ST XX.	Bregenzer Festspiele		
ST 15.	Autofahren heute Plus	ALLE	08. - 14. Schulbanner aufhängen		
ST 17.	Autofahren heute	ST XX.	Schlossfestspiele Hagenwil		
RK 17.	Jahresversammlung	RK XX.	Ausflug		
C 18.	Anhängerfahrkurs	RF 19.	Grillplausch		
RK XX.	Jassen	RM 28.	Brunch		
RS 31.	Delegiertentreff	<b>September</b>			
<b>April</b>		RB XX.	Jahresausflug		
RB 07.	Delegiertentreff	RS XX.	Autobau Romanshorn		
RM 07.	Delegiertentreff	RM 24.	Herbstausflug		
RW 07.	Nothelferkurs Refresher	ST 29.09. - 03.10.	WEGA		
RA 08.	Delegiertentreff	RA XX.	Veranstaltung Herbst/Winter		
RF 12.	Delegiertentreff				
ST 12.	Autofahren heute				
RW 14.	Delegiertentreff				
C 18.	Osterbrunch				
ST 22.	Delegiertenversammlung Thurgau				

## Abkürzungen

**ST** Sektion Thurgau – **RA** Regionalgruppe Arbon – **RB** Regionalgruppe Bischofszell – **RF** Regionalgruppe Frauenfeld  
**RK** Regionalgruppe Kreuzlingen – **RM** Regionalgruppe Münchwilen – **RS** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein  
**RW** Regionalgruppe Weinfelden – **C** Campinggruppe

## Regional- und Fachgruppenpräsidenten

ST TCS Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Telefon: 071 622 00 12, [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)  
 RA Herbert Halter, Hauptstrasse 63, 9214 Kradolf, Telefon: 071 463 59 25, [herbyhalter@gmail.com](mailto:herbyhalter@gmail.com)  
 RB Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen, Mobile: 079 664 38 47, [batag@bluewin.ch](mailto:batag@bluewin.ch)  
 RF Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi, Mobile: 079 216 67 72, [werstucki@bluewin.ch](mailto:werstucki@bluewin.ch)  
 RK Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen, Mobile: 078 862 00 32, [angelo\\_niederer@bluewin.ch](mailto:angelo_niederer@bluewin.ch)  
 RM Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, Heiterschen, 9545 Wängi, Telefon: 052 378 15 10, [franz.grosser@leunet.ch](mailto:franz.grosser@leunet.ch)  
 RS Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn, Telefon: 052 761 24 36, [urs.reinhardt51@gmail.com](mailto:urs.reinhardt51@gmail.com)  
 RW Karin Bischof, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen, Mobile: 079 613 68 40, [bischof.k@bluewin.ch](mailto:bischof.k@bluewin.ch)  
 C Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon, Mobile: 079 287 01 86, [michael.r.schmid@tcs-cctg.ch](mailto:michael.r.schmid@tcs-cctg.ch)

# 2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

**Einsendeschluss: 13.2.2022**



**Ist die Sichtweite erheblich eingeschränkt.....**

- a) verlasse ich mich auf die Lichtautomatik des Fahrzeugs.
- b) sind Tagfahrlichter angemessen.
- c) muss ich die Abblendlichter einschalten.

## Verkehrswettbewerb 1/2022

**Ihre Antwort:**

**Vorname, Name:**

**Strasse:**

**PLZ, Ort:**

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

**Machen Sie via Email mit ► [wettbewerb@tcs-thurgau.ch](mailto:wettbewerb@tcs-thurgau.ch)**

**Gewinner Verkehrswettbewerb 6/2021:**

**Hans Schönenberger, Münchwilen**

**Anna Stämpfli, Horn**



**Auflösung des Wettbewerbs**

**6/2021: Antwort C**

Ab 1. März 2022 kann ein zusätzliches Kontrollschild für die Montage an Hecklotträgern beim zuständigen Strassenverkehrsamt bestellt werden, es darf ausschliesslich nur mit dem Hauptschilderpaar verwendet werden.

## Geschäftsleitung TCS Thurgau



**Marco Vidale**  
Präsident



**Andrej Rudolf Jakovac**  
Vizepräsident, Marketing



**Ruedi Garbauer**  
Verkehrskommission



**Yves Osterwalder**  
Veranstaltungen



**Marion Wiesmann**  
Finanzen



**Werner Lenzin**  
Redaktor Rundschau

**Kontaktstelle** · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch) · [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)

**Impressum** – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch). Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, [druck@ttw-ag.ch](mailto:druck@ttw-ag.ch), [www.ttw-ag.ch](http://www.ttw-ag.ch). Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)

**myclimate**  
neutral  
Drucksache  
[myclimate.org/01-22-130748](http://myclimate.org/01-22-130748)

gedruckt in der  
**schweiz**



Entlastungsdienst für pflegende Angehörige

# Gönnen Sie sich eine Auszeit

Einen nahestehenden Menschen zu pflegen und zu betreuen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Kraft erfordert. Eine regelmässige Entlastung von aussen hilft. Lassen Sie sich von uns entlasten – so halten Sie Ihre Balance.

---

Wir beraten Sie gerne persönlich,  
rufen Sie gleich an: **071 626 50 83**

---

[srk-thurgau.ch/entlastungsdienst](http://srk-thurgau.ch/entlastungsdienst)

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Thurgau

